

# Tellipost

Quartierzeitung der Telli  
Mitteilungsblatt des Quartiervereins und des Gemeinschaftszentrums

Nr. 2 2. Jahrgang

Aarau, im Februar 1975

<u>Inhalt:</u>	- Waldputzete 1975	Seite 2
	- Zum Frühlingsanfang, 21. März: Kammermusik im Gemeinschaftszentrum	4
	- Vorschau Tellifescht ' 75	6
	- Unser neuer "Roman"	8
	- Hinweise und Mitteilungen	12

## AKTUELLAKTUELLAKTUELLAKTUELLAKTUELLAKTUELL

Die TELLIPOST erhält ab voraussichtlich der nächsten Nummer einen neuen Kopf! Unsere Fotografen waren auf der Pirsch nach einem Quartier-Motiv. Lassen Sie sich überraschen! Die nächste Ausgabe erscheint wegen der Ostern bereits am Freitag, 21. März.

Am "Telli - Märt" vom 21./22. März 1975, welcher vom Einkaufszentrum veranstaltet wird, betreiben Quartierverein und Gemeinschaftszentrum einen Informationsstand.

### Ausbau der Tellistrasse:

Noch kein konkreter Termin für den Baubeginn.....

RB. Zwar konnten alle Einsprachen gegen das bewilligte Telistück erledigt werden, an einen sofortigen Baubeginn ist jedoch noch nicht zu denken. Die Gründe der Verzögerung: Auf der Höhe des Einkaufszentrums muss die Strasse um ein Stück in Richtung Norden versetzt werden, da die beiden gegenüberliegenden Anstösser mit ihren Einsprachen zurecht erfolgreich waren. Im weitem sind noch nicht alle Fragen des Landerwerbes geklärt, was mit dem Baulinienplan zusammenhängt, dessen Einsprachen noch laufen.

AM 7. MÄRZ: JAHRESVERSAMMLUNG QUARTIERVEREIN!!!

Quartierverein und Gemeinschaftszentrum  
laden ein zur

## WALDPUTZETE 1975

am Samstag, 1. März 1975 um 14.00 Uhr.

Wir treffen uns beim östlichen Parkplatz der Chocolat Frey.

Es werden folgende Arbeiten ausgeführt:

- Holzsammeln
- Kanalreinigen (entfernen der Ueberreste des alten "Rüschelis")
- Herrichten einer Feuerstelle

Fachkundige Leitung, Material und Werkzeug stellen wir zur Verfügung.

Anschliessend an die Arbeiten gibt es ein Zvieri (Wurst, Brot, Tee oder Bier) am neu gebauten Lagerfeuer.

Wir hoffen, dass auch Kinder und Jugendliche am Arbeitsnachmittag teilnehmen und zwar aus folgendem Grund:

Es geistern mannigfaltige Ideen in Sachen Gestaltung des "Summergriens" in diversen Gremien herum. Wir möchten einmal von den Kindern selber erfahren, wie sie "ihren" Wald sehen.

Beim Inspizieren der zu tätigenen Arbeiten konnten wir mit grosser Freude feststellen, dass zu unserem Wald Sorge getragen wird. Es liegt bei weitem nicht mehr soviel Unrat herum wie vor einem Jahr zur gleichen Zeit.

Eines hat uns allerdings gestört: Am Waldeingang wächst hartnäckig und unübersehbar ein MISTHAUFEN. Ebenso sind einige Christbäume nach Gebrauch wieder im Wald deponiert worden, wohl mit dem Gedanken, dass dereinst ein stolzer Tannenbaum daraus wächst.....

Nun denn, wir freuen uns auf Ihr hoffentlich recht zahlreiches Erscheinen und danken Ihnen für Ihren Einsatz im voraus recht herzlich.

Bei wirklich ungünstiger Witterung wird die Waldputzete auf Samstag, 8. März verschoben. Im Zweifelsfalle gibt Tel. 24 63 44 ab 11.00 Uhr Auskunft.

## WICHTIG FÜR UNSERE HAUSBESITZER

Wir veröffentlichen hier das Wichtigste der neuen PTT-Bestimmungen betr. Grösse und Anordnung der Briefkästen.

### Gesetzliche Pflicht und Mindestmasse für Brief- und Ablagekästen

Wer Anspruch auf Zustellung der Postsendungen erhebt, hat am Zustellort einen Brief- und Ablagekasten aufzustellen. Brief- und Ablagekasten müssen folgende Mindestmasse aufweisen:

#### Stehendes Format

	Briefkästen	Ablagekästen
Höhe	35 Zentimeter	35 Zentimeter
Breite	25 Zentimeter	25 Zentimeter
Tiefe	10 Zentimeter *	15 Zentimeter

#### Liegendes Format

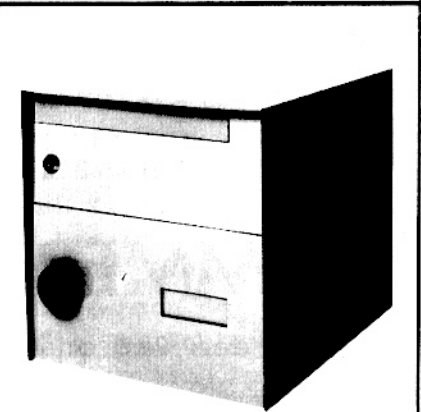
	Briefkästen	Ablagekästen
Höhe	10 Zentimeter	15 Zentimeter
Breite	25 Zentimeter	25 Zentimeter
Tiefe	35 Zentimeter	35 Zentimeter

\* Bei kombinierten Brief- und Ablagekästen genügt eine Tiefe von 8 Zentimetern.

Liegende Kästen ermöglichen ein müheloses Einlegen der Sendungen; Beschädigungen lassen sich dadurch weitgehend vermeiden.

#### Standort der Brief und Ablagekästen

Bei Ein- und Zweifamilienhäusern und landwirtschaftlichen Heimwesen: Unmittelbar an der Strasse beim Zugang zum Haus. Als Strassen im Sinne der Postzustellung gelten die allgemein für den Zubringerdienst mit Motorfahrzeugen oder motorlosen Fahrzeugen benützten Strassen und Plätze. Bei Reihenhäusern, Terrassenhausansiedlungen, Atriumbauten und ähnlichen Ueberbauungen: In Anlagen zusammengefasst unmittelbar an der Strasse beim Zugang zur Siedlung. Bei Häusern mit drei und mehr Haushaltungen, Geschäfts-, Fabrik-, Büro- oder Verwaltungsgebäuden, Schulhäusern: Im oder beim Hauseingang, beim Zugang zum Haus oder beim Garteneingang. In besonderen Fällen (zum Beispiel zur Bedienung von Grossüberbauungen) kann anstelle der Hauszustellung die Auslieferung der Postsendungen durch zentrale Postfach- oder Brief- und Ablagekastenanlagen erfolgen.



BRIEFKASTEN mit  
Ablegefach

bezieht man im  
Fachgeschäft Lienhard

Das bietet Ihnen viele  
Vorteile:

- persönliche Beratung
- grosse Auswahl nach PTT-Normen
- Auf Wunsch fertig montiert.

# lienhard

RATHAUSGASSE 14 AARAU

Das Spezialgeschäft für  
Handwerker  
Gartenfreunde  
Gourmets



ZUM FRÜHLINGSANFANG:

GEMEINSCHAFTSZENTRUM TELLI GROSSER SAAL

Freitag, 21. März 1975, 20.15 Uhr

# KAMMERMUSIKABEND

unter dem Patronat des Quartierverein Telli

## AARGAUER STREICHQUARTETT

André Jacot, Violine

Hans Joho, Violine

Peter Lippert, Viola

Alfred Zürcher, Violoncello

Rolf Bürli, Klarinette

### Programm:

Friedrich Smetana      Streichquartett e-Moll  
(1824-1884)              "Aus meinem Leben"

W.A. Mozart              Klarinetten-Quintett K.V. Nr. 581  
(1756-1791)              "Stadler-Quintett"

Eintrittskarten zu Fr. 9.-- sind erhältlich im Vorverkauf  
und an der Abendkasse. Schüler, Lehrlinge und Studenten  
Fr. 4.-- (nur an der Abendkasse).

Mitglieder des Quartiervereins Telli Fr. 2.-- Ermässigung.

Vorverkauf: (ab Mittwoch, 12. März)

Musikhaus PASTORINI Aarau, Tel. 22 11 60

oder Gemeinschaftszentrum Telli, Tel. 24 63 44

Da die Platzzahl mit Sicht auf die Ausführenden beschränkt  
ist, empfiehlt es sich, vom Vorverkauf Gebrauch zu machen.

### Zum Programm:

Friedrich Smetana ist der eigentliche Begründer der tschechischen Kunstmusik im nationalen Sinn. Alle seine Werke sind stark beeinflusst von der Volksmusik seiner Heimat. Ebenso beinhalten sie stets ein Programm, d.h. sie schildern etwas Konkretes. (Moldau, aus Böhmens Hain und Flur usw.) Sein Streichquartett e-Moll trägt den Titel "aus meinem Leben", ist also ein Lebensbericht. Den ersten Satz betitelt Smetana mit "ungestilltes Sehnen der Jugendzeit". Es folgt ein tänzerisches Scherzo und danach der langsame Satz ("Seeligkeit der ersten Liebe"). Der Schlusssatz ist dreigeteilt: 1. "Die Erkenntnis der nationalen Musik", 2. "Das verhängnisvolle Erklingen im Ohr vor der Ertaubung" und 3. "Ergebung in ein unabwendbares Schicksal". Das Stück ist eine eigenartige Mischung von Volksmusik-elementen in etwas melancholischer Stimmung; typisch für die Musik Osteuropas.

Mozarts Quintett für Klarinette und vier Streicher ist trotz aller Liebeshwürdigkeit und Leichtigkeit nie oberflächlich. Das Werk ist vor dem berühmten Konzert für Klarinette und Orchester entstanden. Durch Anton Stadler, einem grossartigen Klarinettenisten und Freund (auch Saufkumpan) Mozarts, lernte er die spezifischen Eigenheiten und Möglichkeiten der Klarinette gründlich kennen, sodass beide Werke dem Instrument in idealster Weise angepasst sind. Der zweite Satz (Larghetto) zählt zum Schönsten in Mozarts kompositorischem Werk, und das will etwas heissen bei der Fülle grossartiger Kompositionen des Meisters.

### Zu den Ausführenden:

Das Aargauer Streichquartett besteht in seiner heutigen Zusammensetzung seit zwei Jahren, obwohl ein Teil seiner Mitglieder seit über zehn Jahren zusammen musizieren. Das Ensemble konzertierte in allen grösseren Städten unseres Kantons, gab Konzerte in der Zürcher Tonhalle und bespielte eine Schallplatte mit Musik des Aarauers Werner Wehrli. Die Musiker wirken neben ihrer Konzert-tätigkeit als Lehrer an den aargauischen Mittelschulen.

Der Klarinettenist Rolf Bürli, in Aarau aufgewachsen und wohnhaft, studierte an der Musikakademie in Zürich und

an der staatl. Hochschule für Musik in Hannover. Er wirkt als Musiklehrer am Lehrerseminar Aarau und ist Mitglied des Aargauer Symphonieorchester. (Ganz nebenbei, als Hobby, leitet er die Redaktion der Tellipost).

### TELLIFESCHT '75

-zr- Bereits vormerken sollten sich alle Tellianer und übrigen Bewohner der Region Aarau das Wochenende vom 31. Mai 1. Juni: Dann steigt nämlich das "Telli-FeschT '75". Am Samstagabend wird ein Tanz- und Unterhaltungsorchester aufspielen, in den Räumlichkeiten des Gemeinschaftszentrums werden volkstümliche Klänge zu hören sein, und die Discothek wartet mit Pop- und Melo-Rock-Gruppen auf. Der grosse Wirtschaftsbetrieb wird für das leibliche Wohl bestens sorgen.

Am Sonntagvormittag ist - provisorisch - ein Gottesdienst eingeplant mit anschliessendem Frühschoppenkonzert der "Aarauer-Schwyzerörgeli-Fründe". Der Nachmittag steht im Zeichen des Volkstümlichen: Die Trachtengruppe Aarau wird mit Liedern und Tänzen die Anwesenden erfreuen. Eine ganze Reihe Spiele für Kinder und Jugendliche sind geplant. Selbstverständlich wird auch während des Sonntags der Wirtschaftsbetrieb auf "Volltoursen" laufen.

Detailliertere Angaben entnehmen sie der nächsten Nummer der TELLIPOST wie auch der Tagespresse.

**Damen-Herren**  
**Perücken Toupé**



Aarau: Telli-Zentrum Tel. 064/22 17 70  
Baden: Weite Gasse 17 Tel. 056/22 53 32  
Wettingen: Landstr. 37 Tel. 056/26 60 90  
Kleindöttingen: Hauptstr. 230 Tel. 056/45 10 62

Handwerkzeuge  
Messgeräte  
Werkstatteinrichtungen  
Elektrowerkzeuge  
+ Zubehör  
mechanische Kleinteile

**Heizmann**  
autobedarfcenter

Klebstoffe  
Kugellager  
Elektrik  
Luftanlagen  
Dichtungsmaterial

Neumattstr. 8  
Tel. 24 34 24

Gemeinschaftszentrum Telli  
Discothek City Lights

Wir laden alle Tellianer - jung und alt - zu einem  
g e m ü t l i c h e n A b e n d

in unsere neu gestaltete Discothek ein. Nebst Kaffee, Kuchen und Tee werden auch Fredy und Heinz mit ihren beiden Gitarren da sein. Kommen auch Sie am 14. März um 20.00 Uhr zum Eröffnungsabend in die Discothek des Gemeinschaftszentrums.

In Zukunft wird jeden Monat eine weitere zusätzliche Veranstaltung der Discothek stattfinden. Beachten Sie die Ankündigungen in der Tellipost und der Tagespresse.

**A C H T U N G ! ! ! DER U M B A U I S T B E E N D E T ! ! !**

Der normale Disco - Betrieb wird ab 15. März wieder aufgenommen und zwar am:

Samstag von 19.30 bis 24.00 Uhr  
Sonntag von 14.30 bis 18.00 Uhr

Uebrigens: Manches wird anders sein, und zwar nicht nur die Inneneinrichtung, sondern auch die Musik, der Getränkeverkauf, und leider auch die Preise.

Mehr verraten wir nicht. Kommen und sehen Sie selbst!!!

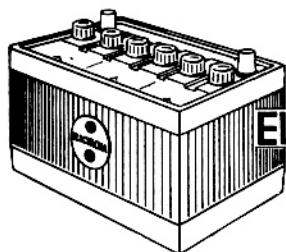
\*\*\*\*\*  
\* gültig bis und mit 15. März 1975: \*  
\* **GUTSCHEIN** ..... ← \*  
\* \* \* \* \*  
\* FÜR EIN HALBES KLEIDUNGSSTÜCK (Veston, Hose, \*  
\* Pulli etc.), oder zwei Stück bügeln \*  
\* aus der Kiloreinigung. \*  
\* **Chemisch Reinigung Telli** → \*  
\* \* \* \* \*



## Garage René Schaller

5000 Aarau  
Schifflande 59  
Tel. 064/22 54 67  
Privat  
064/31 22 94

### Reparatur aller Auto-Marken



ELECTRONA



Weber-Service

### ÜBER DIE SCHIFFBARKEIT DER AARE

von Robert Frey-Rutishauser

*Unser "Roman"*

RB. Wir freuen uns sehr, unseren Lesern in dieser und in den folgenden Nummern eine hübsche "Telli-Geschichte" präsentieren zu dürfen. Der viel zu früh, im Jahr 1968 verstorbene Robert Frey-Rutishauser, Fabrikant, zeichnete kurz vor seinem Tode seine Telli-Erinnerungen auf, welche uns in die frühen Jahrzehnte dieses Jahrhunderts zurückführen und Einblick in ein reizvolles, entschwundenes kleines Königreich gewähren. Mit der freundlichen Erlaubnis seiner Gattin, Frau E. Frey-Rutishauser dürfen wir hier das dritte Kapitel dieser Geschichten veröffentlichen.

Wo Wasser ist, da wird es auch zum Darauf-Herumfahren benützt. Ganz früher wurde die Aare mit Flossen aus Baumstämmen befahren; als kleiner Bub habe ich einmal noch so ein Ding den Fluss hinunter treiben sehen.

Je ein Floss aus vier Fässern, mit Balken und Brettern fest verbunden, waren im Ober- und Unterwasserkanal verankert, und auch ein Weidling war stets fahrbereit. Sehr früh lernte ich die Kunst, stehend mit einem Ruder seitwärts, dieses sehr wendige Schiff zu führen. Eine Fahrt vom Turbinenrechen bis zur Schleuse und zurück gehörte fast zu den täglichen Übungen. Besonders imposant war natürlich eine Fahrt auf der Aare. Es erforderte Geschick und Tücke, unter der hochgezogenen Schleuse dem Aareufer entlang zu stacheln, richtig in die Strömung zu gelangen und Sporn am Kanaleinlauf zu umfahren. Dort war die Strömung besonders stark, man schoss wie ein Pfeil talwärts. Dafür war dann der Unterwasserkanal ganz besonders geheimnisvoll. Beidseitig des Wassers standen dort grosse, über das Ufer ragende Bäume, Pappeln, Eichen, Akazien und Weiden, die den Kanal deckten und in ein mystisches Dunkel hüllten.

Man sah aus wie im Urwald oder im Dschungel des Ganges. Mindestens einmal im Jahr wurde diese Fahrt gemacht, um die Kanalufer zu kontrollieren. Bei der Rückfahrt aareaufwärts musste gestachelt werden. Natürlich lauerte ich stets darauf, ja bei einer solchen Fahrt dabei sein zu können, und es war für mich die allerbitterste Strafe, bei dieser Gelegenheit nicht mitfahren zu dürfen.

Ich erinnere mich auch, wie mein Vater mit Schärli einen Weidling baute. Die eisernen "Spanten" wurden in der Schlosserei zurechtgebogen, Bretter zugerichtet gekauft, und dann kam die wichtige Arbeit des Nutens und des Abdichtens. Da durfte ich mithelfen und war sehr stolz darauf. Das Faktotum Schärli als gebürtiger Bibersteiner verstand sich auf diese Arbeit.

Ungefähr 1915 fasste Vater den Plan, ein kleines Boot zu bauen. Es hatte einen flachen Boden, vier kurze Ruder, wie sie die Ruderschiffe auf den Seen besitzen und bot etwa vier Personen Platz. Die Ruder mussten sehr kurz sein, damit man auf dem Kanal auch nahe den Ufern rudern konnte. Vater ruderte fast jeden Abend auf dem Kanal hin und her, meine Mutter hingegen vertraute sich diesem Ding ungern an.

Natürlich wurde auch dieses Boot auf der Aare erprobt, besonders das Umschiffen des Wehrsporns war ein ganz herrlicher Nervenkitzel. Mit den kurzen Ruderchen musste man sich kräftig ins Zeug legen, erst aufwärts, dann schräg in die Strömung und im richtigen Moment wenden, um von derselben mitgerissen zu werden. Beim Anputschen am Sporn wäre es unfehlbar zum Kentern gekommen. Wahrscheinlich ist das erste Boot gewesen, welches Aarau auf der Aare herumgefahren ist.

So um 1916 tauchte uns dann der Gedanke auf, ein leichteres, wendigeres Boot zu bauen. Uns schwebten in Gedanken die Kanus vor, wie man sie aus den Indianerbüchern kannte. Kaufen konnte man damals so etwas nicht, und es kam daher nur in Frage, solch ein Kanu selbst zu erstellen. Beim Wagner Wassmer am Rain liessen wir nach Kartonvorlagen harthölzerne Spanten herstellen. Wir besaßen damals, noch von meinem Grossvater her, ein riesiges Doppelzelt, welches aus den "Beuteresten" der Bourbakiarmee stammte. Grossvater hat die Grenzbesetzung 1870/71 als Dragoneroffizier mitgemacht. Aarau beherbergte dann viele französische Internierte, die sich unter anderem öfters in der Telli aufhielten, besonders im Frühling, dort in den Wiesen junge "Weihfecken" (Löwenzahn) sammelten und daraus einen sehr guten Salat zubereiteten. Später suchten sie Hopfenspitzen, die eine ganz delikate, leicht nach Artischocken schmeckende Suppe gaben. Vater lernte diese Feinschmeckereien von den französischen Soldaten kennen, liebte sie sehr, und sie wurden zum Familienrezept erhoben.

Später, 1925, hatte ich ein seltsames Erlebnis, auf diese Zeit zurück-

blendend. Mit der Familie Riggerbach befand ich mich auf einer Auto-Reise, wir besuchten Südfrankreich und besichtigten gerade die Stadt Avignon. Wir wollten zum alten Fort St-André am rechten Rhoneufer, der Stadt gegenüber, und suchten eine Fahrgelegenheit. Da stand ein gebrechliches Fahrzeuglein bereit, mit einem älteren mageren Pferdchen, aber einem ganz prächtigen Kutscher, einem alten Mann mit einem wunderbaren Knebelbart aus der Zeit Napoleons des III. Wir waren uns einig: mit dem müssen wir fahren. Also wurden die Verhandlungen eröffnet und kamen zu einem guten Schluss, indem der Kutscher schätzte, dass der alte Wagen wahrscheinlich unser Gewicht tragen und das Rösslein es ziehen konnte. Also ging es los, langsam und gemütlich. Während des Gespräches stellte es sich dann heraus, dass der gute Mann Anno 1871 wirklich bei der Bourbakiarmee war und in Aarau interniert wurde. Er kannte die Telli gut und erinnerte sich auch an unsere Fabrik. Das gab natürlich Anlass zu einem guten Trunk, und wahrlich, es war auch einen guten Schluck wert.

Nun aber wieder zurück zu unserem Zelt. Es bestand eigentlich aus zwei Zelten, aus einem inneren und aus einem äusseren Stück, beide aus schwerem, dickem Zeltstoff. Die eine Hülle wurde also zum Ueberziehen des Kanus auserkoren. Die andere Hülle diente noch weiter als Zelt bis in ihr allerhöchstes Alter. Es beherbergte uns Buben und es beherbergte noch meine Kinder und hat dann erst so um 1945 herum ein seliges Ende gefunden.

Die hölzernen Spanten wurden mit Latten verbunden und das Gerippe mit dem Zelttuch überzogen. Mit einer dicken Farbschicht wurde das Tuch wasserdicht gemacht. Wohl wurde zum Schluss dieses kanuartige Gebilde erheblich schwerer; es hätte viel, viel leichter gebaut werden können. Aber wir hatten keine Erfahrung, und im allgemeinen wurde damals alles noch viel schwerer gebaut, dauerhaft, auf ewige Zeiten hergestellt.

(Fortsetzung in der März-TELLIPOST)

**Wenn Ihr Auto wieder glänzen soll.....**



**Unsere Spezialität:**  
 Sämtliche Ausbeularbeiten an Personenwagen und Nutzfahrzeugen.  
 Automalerei mit modernsten Einrichtungen.  
 Hohlräum-Konservierung und Unterbodenschutz.  
 Autosattlerei.  
 Termingerechte und zuverlässige Bedienung.

**Carrosserie KOENIG AARAU** Weihermattstrasse 80  
 5000 Aarau  
 Tel. 064 / 22 53 53  
 Verlangen Sie unseren Herrn Grassi

Das Einkaufszentrum Telli teilt mit:

Veranstaltungen im Monat März 1975

**"Mach doch au en Oschter-Güggel!"**

Grosser Jugend-Wettbewerb

Ab Montag, 3.3.1975 13.30 Uhr bekommt jedes Kind bis und mit dem 15. Altersjahr im Einkaufszentrum Telli Aarau (ABM-Kundendienst) gratis einen ausgestanzten Güggel.

Es gilt diesen Güggel möglichst lustig, bunt und originell zu schmücken, indem man ihn bemalt, beklebt oder aus Stoff, Papier, Federn usw. bastelt.

Die ersten 300 Teilnehmer, die ihren Güggel dekoriert wieder beim ABM-Kundendienst abgeben, erhalten gratis ein lustiges Leibchen. Abgabe oder Einsendeschluss ist der 18. März 1975.

Nach der Jurierung und Preisverteilung werden alle Güggel in der Woche vor Ostern im Einkaufszentrum ausgestellt. Auf die Gewinner warten wie immer tolle Preise.....

Alle weiteren Informationen zum Oschter-Güggel-Wettbewerb erfährt man durch die Wettbewerbskarten, die in jedem Laden im Einkaufszentrum gratis aufliegen, durch die Telli-Mail und durch die Tagespresse.

Frühlingsanfang im Telli-Zentrum

Um den Frühlingsanfang gebührend zu feiern, wird auf dem Telliplatz ein grosser, bunter und fröhlicher Frühlingsmarkt veranstaltet. Der Markt findet am Freitag, 21.3. und Samstag, 22.3.1975 statt.



Wir gehen  
in die Schuhgros  
weil die Preise dort so günstig sind!

**Schuhgros** Aarau 10 Jahre  
Einkaufszentrum Telli

**Telli**  
Einkaufszentrum

## HINWEISE UND MITTEILUNGEN

Am 8. März um 19.30 Uhr findet im Saal des Gemeinschaftszentrums ein Gottesdienst der reformierten Kirche statt.

Der nächste KONTAKTNACHMITTAG, zu dem jedermann herzlich eingeladen und willkommen ist, findet am 12. März um 14.30 Uhr im grossen Saal des Gemeinschaftszentrums statt.

Gönnen Sie sich etwas Zeit für Ihre Gesundheit. Für die SAUNA können am Vor- und Nachmittag noch Plätze reserviert werden. Erkundigen Sie sich unverbindlich im Sekretariat des Gemeinschaftszentrums,  
Tel. 24 63 44.

Am "Telli-Märt" vom 21./22. März veranstaltet der Quartierverein einen FLOHMARKT. Private Gegenstände, welche Sie gerne verkaufen möchten, können Sie in Kommission geben. Auskunft im Sekretariat des Gemeinschaftszentrums.

JEDEN DIENSTAG: A L T E R S T U R N E N !!

**Gulf** **billiger tanken**

**selber tanken**  
mit Ihrer persönlichen Benzin-  
Bezugskarte! (Monatsrechnung/Ver-  
günstigung 2Rp. Pro Ltr.)

24 Stunden  
Selbst-  
bedienung  
☎ 064/223161

**TANKSTELLE MIT AUTO-SHOP!**  
**TELLI-EINKAUFSZENTRUM AARAU**

**Verlangen  
Sie unser  
günstigstes Angebot!**

**Verkaufsstelle der Auto Germann AG, Hunzenschwil Telefon 064/47 10 55**